



Der Spitalbote Januar 2024

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für Angehörige, Bewohner*innen, Mitarbeitende, Freundinnen und Freunde

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Gutes neues Jahr...



wünscht der Spitalbote allen Leserinnen und Lesern! Natürlich wurde bei uns auch wieder kräftig Silvester gefeiert. Da gab es Tischfeuerwerk (Bild oben aus dem Moosmanghaus), Gesang, Schunkelrunden, Stimmungsmusik und natürlich wurde mit Sekt (in Nord 2 und Süd 1 sogar mit Bowle) auf den Beginn des neuen Jahres angestoßen.

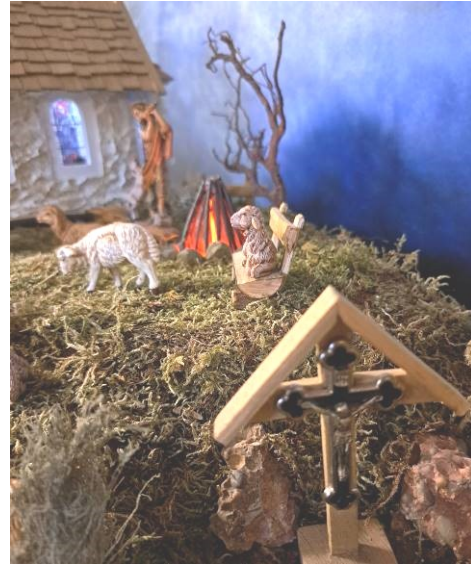
Pflegedienstleiterin Karin Thiel und Heimleiter Wolfgang Scupin waren wieder als Karl Valentin und Liesl Karlstadt bei den Partys aller Wohnbereiche zu Gast, diesmal mit dem Sketch „Des Freundes Brief“. Da gab es einiges zu lachen und manchmal sogar Formulierungsvorschläge aus dem Publikum. Vielleicht hatte die/der Ein oder Andere gemerkt, dass es ohnehin leichte Abweichungen vom Originaltext gab? Auf jeden Fall ging niemand unvorbereitet oder unnötig nüchtern in die Silvesternacht. (03.01.2024; Scupin)

Der ganze Advent ein Fest:

Doch dass wir feiern können, zeigte sich nicht nur an Silvester. Im Grunde genommen war die gesamte Adventszeit ein einziges Fest mit kleineren Unterbrechungen.

Dass es Advent geworden war, merkte man gleich am Eingang. Monika Liebner aus der Verwaltung hatte wieder mit Tannenreisig, das die Hausmeister aus dem Wald geholt hatten, einen schönen, großen Adventskranz aufgestellt.

Auch in der Kapelle war ein Adventskranz aufgestellt. Ihn hat Monika Formann aus Nord 3 gebunden. Das war dieses Jahr besonders gut, denn es gab jeden Adventssonntag einen Gottesdienst in der Kapelle. Der altkatholische Pfarrer Schömer ist in den Ruhestand gegangen und bietet jetzt immer sonntags um 10.00 eine Messe an, die allen Konfessionen offensteht.



Und vor der Kapelle steht bis Lichtmess die von Küchenchef Klaus Martin gebaute Weihnachtsskrippe, in der es jedes Jahr irgendetwas Neues oder

Anderes gibt. Wer beispielsweise traurig darüber war, dass unser Wegkreuz im Park wegen des Neubaus abgebaut werden musste, konnte sich an der Krippe trösten. Denn hier gibt es auch ein Wegkreuz (Bild oben). Dass sich in so einer heimeligen Umgebung die Schafe am Hirtenfeuer wohlfühlen, ist verständlich. Eins hat sich gleich mal mitten auf die Bank gesetzt.

Unser Wegkreuz aus dem Park ist übrigens eingelagert und wir werden sicher nach der Baumaßnahme ein schönes Plätzchen dafür im neu gestalteten Park finden.

(03.01.2024; Scupin)

Fortbildung abgeschlossen

Gaby Peukert und Carmen Georg von der Hauswirtschaft haben Ende November ihre Demenzhelfer-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Vom Netzwerk Altenhilfe & Gerontopsychiatrie erhielten sie ihre Zertifikate. Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss!

Kinderchor war da

Am 16. Dezember gab es ein Adventssingen mit Kinderchor unter der Leitung von Roman Olfert. Leider haben wir keine Bilder gemacht, aber den Bewohnerinnen und Bewohnern hat es gut gefallen. (04.01.2024; Scupin)

Der Nikolaus im ganzen Haus

Nicht nur zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, die am 6. Dezember zur Nikolausfeier in den Saal gekommen waren, kam der Nikolaus. Diejenigen, die nicht zur Feier kommen konnten, wurden von ihm, dem laut tönenden, schellenbehangenen Krampus und einem kleinen Engelchen besucht und beschenkt. Ob es da auch manchmal etwas mit der Rute gab?



Im Saal jedenfalls brachte Niklaus so Manches über Hauwirtschaftsleiterin Martha Keck (im Bild oben rechts), Pflegedienstleiterin Karin Thiel, Hausmeister Holger Och und Heimleiter Wolfgang Scupin in Gedichtform zu Gehör. Meist Gutes, außer beim Heimleiter. Aber das hat ja auch schon Tradition.

Damit auch alle gut das „Lasst uns froh und munter sein“ mitsingen konnten und überhaupt für die musikalische Begleitung, waren wieder Herr Göldner mit seiner Zither uns seine Schwester mit dem Akkordeon dabei (Bild unten). (03.01.2024; Scupin)



Ministranten von St. Ulrich basteln für uns

Der Nikolaus war erst zwei Tage fort, da bekamen wir schon wieder Besuch und Geschenke. Die Ministranten von St. Ulrich hatten lange überlegt, womit sie uns eine Freude machen können. Am 8. Dezember brachten sie uns dann selbst gebastelte Sternengirlanden, Kerzen und Weihnachtskarten - und das für jeden Wohnbereich! Auf dem Bild übergeben drei Ministrantinnen Karte und Kerze an die Bewohnerinnen und Bewohner von Nord 3. Elfriede Märkl und Manfred Peschel freuen sich. (03.01.2024; Scupin)



13. Dezember: Heilige Lucia

Dass am 13. Dezember „Lucia“ ist, wissen sicher viele unserer katholischen Bewohnerinnen und Bewohner. Dass es aber in Schweden dazu ganz spezielle Bräuche – ähnlich dem Nikolaus bei uns – gibt, war vielen sicher nicht bekannt, bis eines Mittwochnachmittags eine ganze Gruppe Kinder, Jugendlicher und zwei Erwachsene mit Lichtern, Sternen und weißen Gewändern alle Wohnbereiche des Hauses besuchten. Fast ein bisschen wie Zauberer sahen sie dabei aus (Bild unten) und zauberhaft war die Stimmung, die sie mit ihren



Gesängen verbreiteten. „Lusse lelle Lusse lelle, Elva nätter före jul“ hieß es da, was ungefähr so viel bedeutet wie „Trallala, trallala, elf Nächte bis Weihnachten“.

Vielen Dank den Kindern und Familie Fürst für diese besondere Einstimmung aufs Weihnachtsfest! (03.01.2024; Scupin)



Große Weihnachtsfeier im Saal

Auch eine schöne Einstimmung aufs Weihnachten ist immer unsere große Feier im Saal. Der Ü-60-Chor (Bild oben und die Wertachtaler Alphornbläser (Bild unten) waren ebenso bei uns zu Gast wie Oberbürgermeister Stefan Bosse und die Beauftragte des Stadtrats für Gesundheit und Pflege, Gertrud Gellings.



Alle hatten sie wieder gute Wünsche oder schöne Geschichten für uns mitgebracht. Und mit dem leckeren Festmenü aus unserer Küche gab es auch für den Gaumen eine Vorfreude auf Weihnachten.

Für Manchen ist es ja schwer, diese Zeit bei uns zu verbringen, gerade, wenn man noch nicht so lange hier wohnt. Doch die Gemein-

schaft im Wohnbereich ist zwar kein Familienersatz, aber eine gute Umgebung auch für die Weihnachtszeit.

(03.01.2024; Scupin)

Und dann ist schon Heilig Abend

Deshalb feiert jeder Wohnbereich auch Heilig-



abend für sich. Da geht es dann ein bisschen zu wie in einer Großfamilie. Die Plätzchenteller (Bild oben Köchin Monika Gailhofer und Küchenchef Klaus Martin beim Herrichten) kommen bei uns aber aus der Küche. Viele Sorten haben die Küchen-Kolleginnen selbst nach eigenen Rezepten gebacken.

Zusammen mit Punsch und kleinen Geschenken wurde in jedem Bereich unterm Christbaum Bescherung gefeiert. Alleinsein brauchte bei uns Niemand an diesem besonderen Tag. (04.01.2024; Scupin)

Zurück nach Hause

„Ich freue mich, nach einem Jahr und sieben Monaten ‚Kurzzeitpflege‘ wieder nach Hause zu kommen. Für alle ängstlichen Gemüter, allen voran meine Tochter und mein Sohn, sei gleich erwähnt, dass ich mich hier im Heim für einen Platz angemeldet habe und auf der Warteliste stehe. Ich bekomme ein Pflegebett, einen Notrufknopf (mobile Johanniter) und die Therapie geht nahtlos weiter. 2. die Woche habe ich bereits Termine für den ganzen Dezember und Januar.

Ich bedanke mich beim ganzen Personal, das mich so liebevoll und fürsorglich umsorgte und pflegte. Mein Dank gilt allen Beschäftigten in der Hospitalstiftung. In wünsche allen, die hier arbeiten und allen Bewohnern nur das Beste,

eine gute Zeit, die Lebensfreude und die volle Gesundheit. Mit diesen guten Wünschen möchte ich mich von allen aufs herzlichste Verabschieden. Ich werde Sie alle in bester Erinnerung behalten. Adieu Ihre Gerhild Hildebrecht-Hofmeister, Nord 3“ (28.11.2023)

Ergebnis der Bewohnerinnen- und Bewohnervertretungs-Wahl

Als Mitglieder der Vertretung gewählt wurden Frau Deininger (Süd 2), Herr Doll (Nord 3), Frau Hynek (Nord1), Frau Dr. Krieger (Nord 3), Herr Mrotzek (Angehöriger), Herr Stärz (Süd 2) und Frau Wirth (Angehörige).

Als Nachrücker gewählt wurden Frau Bögl, Frau Hofmeister, Herr Pitsch, Frau Schmid, Frau und Herr Zimmer.

Nach der konstituierenden Sitzung, in der Vorsitz und Stellvertretung bestimmt werden, gibt es entsprechende Aushänge mit Bild. Im nächsten Spitalboten stellen wir Ihnen die neue Bewohnerinnen- und Bewohnervertretung dann näher vor. (04.01.2023; Scupin)

Unsere kaufmännische Leiterin, Petra Weiher, verlässt das Heim

Nach drei Jahren bei uns tritt sie eine Stelle als Gesamtleitung der Heime des Landkreises Unterallgäu an. Zum Abschied gab es Sekt, Blumen und viele gute Wünsche von der Heimleitung und Verwaltung mit auf den Weg (Bild unten). „Sie gehen, lassen uns aber gute Werkzeuge hier, die wir weiterhin brauchen können und werden“ sagte Heimleiter Scupin zum Abschied und bedankte sich für die viele geleistete Arbeit und das große Engagement Frau Weiher. (04.01.2024; Scupin)



Abschiede

Wir nahmen Abschied von

Annemarie Kapfhammer

Frau Kapfhammer wurde 92 Jahre alt. Sie wohnte 3 ¼ Jahre bei uns im Heim.

Alexandr Schatz

Im Alter von 75 Jahren verstarb Herr Schatz nach einem Aufenthalt hier im Heim von nur ein paar Tagen.

Maria Miller

Frau Miller wohnte 1 Jahr und 2 Monate im Heim. Sie wurde 88 Jahre alt.

Rosa Schmol

9 Monate wohnte Frau Schmol bei uns im Heim. Sie wurde 84 Jahre alt.

Christiane Stadlmayr

Im Alter von 85 Jahren verstarb Frau Stadlmayr. Sie wohnte 5 Monate hier im Heim.

Franz Riedl

89 Jahre wurde Herr Riedl alt. Er verbrachte ein halbes Jahr bei uns im Heim.

*Trauer kann man nicht überwinden
wie einen Feind.*

*Trauer kann man nur verwandeln:
den Schmerz in Hoffnung,
die Hoffnung in tieferes Leben.
Sascha Wagner*

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Wir begrüßen neu im Südhause im Erdgeschoß in Zi. 1063 **Agnes Geltz** und im ersten Stock in Zi. 1141 **Bernhard Weigel**.

Im Moosmanghaus in Zi. 2604 wohnt seit kurzem **Helmut Hantke**. In das Nordhaus, 1. Stock, sind in Zi. 3171 **Angelika Schmidt**, im 2. Stock in Zi. 3272 **Konrad Meister** und im 3. Stock in Zi. 3314 **Alwine Gärtner**, in Zi. 3376 **Brunhilde Paulusch-Kühn** und in Zi. 3381 **Elke Bergmann** eingezogen. **Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!**